Miesmuschel

Autor(en): **Schnurrenberger, Regula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Meredith kam zu dem Schluss, dass Chris eine Abenteurerin war, eine äusserst dynamische, interessante, sexuell feurige, politisch unkorrekte Einzelgängerin, die perfekte Frau für ein Abenteuer, ohne Ansprüche, ohne Gewissensbisse, ohne Angst vor Anschuldigungen, ohne verborgene Gefühle oder andere Komplikationen, die sie nicht brauchen konnte.» (Grae: Seelenraub, S. 152)

«Politisch korrekt» würde demnach heissen, voller Komplexe, possessiv und unterdrückerisch, sprich: dogmatisch zu sein, langweilig, passiv und ein Herdentier ...

Der Beschreibung entnehme ich, dass diese aktive Frau nicht in Gruppen eingebunden und als Einzelgängerin nicht an einem politischen Diskurs interessiert ist. Weshalb muss eine freiheitsdurstige Person als «politisch unkorrekt» bezeichnet werden?

In letzter Zeit ist es Mode geworden, mit dem Begriff «politisch korrekt» um sich zu schlagen, und zwar durchwegs in dem Sinn, dass über die so Bezeichneten hämisch gegrinst werden darf. Damit ist aus einer an sich guten Sache ein Bumerang geworden, eine Wortschöpfung, die Durchblick markiert, aber ans alte hegemoniale Standardmännerdenken anschliesst.

«Political correctness» entstand im Zuge der US-amerikanischen BürgerInnenrechtsbewegung in den siebziger Jahren (ohne in jedem Fall explizit so genannt zu werden) als Forderung nach Antidiskriminierungsmassnahmen, vor allem auf sprachlicher Ebene. Verschiedene sogenannte Minderheiten, darunter auch die numerische Mehrheit Frauen, erhoben Anspruch, sich selbst definieren zu wollen und nicht generalisierend mitgemeint – oder gar nicht gemeint – zu werden. Die Forderungen der Bewegungen wurden auf rechtlicher Ebene teilweise durch Quotenregelungen (die sog. «umgekehrte» oder «positive Diskriminierung» – oder schlicht: Förderung!) verankert.

Der Begriff in seiner heutigen Verwendung hat damit nichts mehr zu tun. Heute verunglimpfen die «angry white men» damit alle diejenigen, die noch immer Herrschaftsverhältnisse verändern und Besitz umverteilen möchten. Nur sind sie damit nicht mehr allein. Immer mehr stimmen auch Frauen ein in den Chor der gedankenlosen Diskreditierung engagierter anderer.

Fast allen Befreiungsbewegungen ist in ihrem Eifer – und angesichts des mächtigen Gegners, der in Form von Gewohnheiten bis in sie selbst hineinreicht – ein Hang zum Dogmatismus eigen. Diesen gilt es abzuschaffen, nicht das Engagement.

Im Roman, aus dem ich eingangs zitiert habe, heisst es ein paar Seiten weiter hinten: «Sie band einen Schal um Merediths linkes Handgelenk und befestigte das andere Ende am Pfosten des alten Eisenbettes.

Meredith amüsierte sich, amüsierte sich über ihre eigene Erregung und Neugier und auch darüber, wie ungeheuer politisch unkorrekt das alles war. Sie kannte das Für und Wider der Debatte. Sie hatte eigentlich keine Meinung dazu. Chris band ihr anderes Handgelenk ebenfalls an den Bettpfosten.
"So, jetzt kann ich mit dir machen, was ich will."» (S. 155)

Von der Annahme ausgehend, die Versicherungen der Sadomasochistinnen – betreffend die Übereinkunft bei ihren sexuellen Handlungen – entspreche der Wahrheit, sehe ich nicht ein, was daran «politisch unkorrekt», oder auch «korrekt», sein sollte. Dass die sexuellen Verhältnisse etwas mit den restlichen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun haben, ist klar. Aber eine Übereinkunft ist kein Herrschaftsverhältnis.

Die Frage ist nur, ob eine so was interessiert oder nicht.

Regula Schnurrenberger

wir arbeiten für die

Christina Meili, Grafikerin
Atelier für visuelle Gestaltung, Tel. 01-201 32 39

Erscheinungsbild: Logo, Briefpapier, Visitenkarte...
Plakat, Prospekt, Flugblatt, Einladungskarte,
Inserat, Dia, Buch, CD-Hülle...

Katrin Simonett, Fotografin
Fotoatelier, Tel. 01-201 39 42

Bildjournalismus
Porträt
Dokumentarfotografie

Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Fax 01-201 35 37

wir arbeiten für sie!

die – wo krieg ich sie?

***die** ist in der Schweiz erhältlich bei:*

ANNEMARIE PFISTER Buchhandlung Petersgraben 18, 4051 Basel

ATROPA Genossenschaftsbuchhandlung Spitalgasse 11, 8400 Winterthur

CHORNLADE Fierzgasse 16, 8005 Zürich

COMEDIA Buchhandlung Katharinengasse 20 9004 St. Gallen

FRANXA Buchhandlung Lagerhausstrasse 15 8400 Winterthur

FRAUENBUCHLADEN Gerechtigkeitsgasse 6 8002 Zürich

FRAUENZIMMER Klingentalgraben 2, 4057 Basel

GENO Buchladen Sesslerstr. 7, 2500 Biel 3

HIRSCHMATT Buchhandlung Hirschmattstr. 26, 6003 Luzern

IRENE CANDINAS AG Buchhandlung Münstergasse 41, 3011 Bern

MARLIES FÖHR Buchladen Schipfe 39, 8001 Zürich

PAGES CHOISIES Buchhandlung, Postfach, Hegenheimerstr. 3, 4012 Basel

PINKUS Froschaugasse 7, 8001 Zürich

SASSAFRAS QuartierBIOladen Anwandstr. 57, 8004 Zürich

SCHEMA F FrauenLesbenbibliothek Mattengasse 27, 8005 Zürich

THEATERPASSAGE Buechlade Theaterstr. 7, 4051 Basel

WYBORADA Frauenbibliothek Davidstrasse 42, 9001 St. Gallen

***die** ist in Deutschland und Österreich erhältlich bei:*

AMAZONAS Frauenbuchladen Schmidtstr. 12, 44793 Bochum

ARADIA Frauenbuchladen, Reginastr. 14, 34119 Kassel

FRAUENBUCHLADEN, Bismarckstr. 98, 20253 Hamburg

FRAUENBUCHLADEN, Kleinreutherweg, 90408 Nürnberg

HAGAZUSSA Frauenbuchladen Friesenstr. 12, 28203 Bremen

FRAUENZIMMER Buchhandlung, Lange Gasse 11, 1080 Wien

GOUDOU Frauenbuchladen Schlossstr. 66, 70176 Stuttgart

JOS FRITZ Politische Buchhandlung, Wilhelmstr. 15, 79098 Freiburg i. Br.

LAURA Frauen- und Kinderbuchladen, Burgstr. 3, 37073 Göttingen

THALESTRIS Frauenbuchladen, Bursagasse 2, 72070 Tübingen

VIOLETTA Buchhandlung für Frauen, Lindenstr. 18, 26123 Oldenburg

ZUR SCHWARZEN GEISS Buchladen, Obermarkt 14, 78462 Konstanz